

Presseinformation

Schuljahresbeginn 2019/2020

Die Schule beginnt

Inhalt der Presseinformation:

	Seite:
Verwaltungsstruktur der Grund- und Mittelschulen	ab S. 2
Daten zum aktuellen Schuljahr	ab S. 3
Angebote für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache	ab S. 5
Ganztägige Angebote	ab S. 7
Inklusion	ab S. 8
Grundschule	ab S. 11
Mittelschule	ab S. 12
Besondere Projekte des Staatlichen Schulamts	ab S. 14
Diagramme	ab S. 15

Staatliches Schulamt in der Landeshauptstadt München

Fachlicher Leiter Anton Zenz

Schwanthalerstraße 40, 80336 München, Tel. (089) 54 41 35 - 0, Fax (089) 54 41 35 - 67

Internet: www.schulamt-muenchen.musin.de, E-Mail: muenchen.flpost@schulamt.musin.de

Verwaltung der Grund- und Mittelschulen in der Landeshauptstadt München

Organisation

Staatliches Schulamt	Referat für Bildung und Sport
Fachliche Angelegenheiten	Sachaufwand, Finanzen, Gebäude
Personalangelegenheiten	

Aufgaben des Staatlichen Schulamtes in der Landeshauptstadt München

- . Unterrichtsqualität/ Unterrichtsentwicklung
- . Evaluation
- . Personalentwicklung, Nachwuchsförderung
- . Dienstaufsicht
- . Aus- und Fortbildung von Lehrkräften
- . Einzelberatung in Erziehungs- und Unterrichtsfragen
- . Personalversorgung
- . Organisationsentwicklung
- . Schul- und Personaldatenverwaltung
- . Konfliktmanagement
- . Realisierung schulpolitischer Entscheidungen
- . Öffentlichkeitsarbeit
- . Kooperation mit schulischen und außerschulischen, mit nationalen und internationalen Partnern

Das Staatliche Schulamt betreut

- **137 Grundschulen**,
davon **neu** ab diesem Schuljahr: Grundschule an der Helmut-Schmidt-Allee
- **44 Mittelschulen** in 13 Verbänden und
- **34 private Schulen**
- mit insgesamt **55991 Schülerinnen und Schülern** und
- etwa **4500 aktiven Lehrkräften** (nur staatliche Schulen)

Daten zum aktuellen Schuljahr

1. Klassen- und Schülerzahlen (Stand: 01.09.2019 bzw. je 01.09. der Vorjahre)

siehe Grafik S. 15

1.1 Zahl der Schulanfänger

	2016	2017	2018	2019	Veränderung zu 2018	
staatlich	10.891	10.941	11.361	11045	-316	-2,78%
privat	959	900	1.080	984	-96	-8,89%

1.2 Klassen für Schulanfänger (staatliche Schulen)

2015	2016	2017	2018	2019
483	495	499 <small>(incl. 11 Klassen in der flexiblen Eingangsstufe)</small>	508 <small>(incl. 15 Klassen in der flexiblen Eingangsstufe)</small>	487 <small>(inkl. 19 Klassen in der flexiblen Eingangsstufe)</small>
- 1,4 %	+ 2,4 %	+ 0,8 %	+ 1,8%	-4,13%

1.3 Gesamtschülerzahlen (staatliche Schulen)

1.3.1 Schüler in der Grundschule

Schuljahr	Schülerzahl	Veränderung	davon Schüler mit Migrationshintergrund	%-Anteil
2017/2018	42.341	+ 0,80 %	20.744	48,99 %
2018/2019	42.943	+ 1,42 %	21.950	51,11 %
2019/2020	43.259	+ 0,74 %	22.791	52,68 %

1.3.2 Schüler in der Mittelschule (staatliche Schulen)

Schuljahr	Schülerzahl	Veränderung	davon Schüler mit Migrationshintergrund	%-Anteil
2017/2018	12.471	+ 0,58 %	9.840	78,90 %
2018/2019	12.580	+ 0,82 %	9.746	77,47 %
2019/2020	12.732	+ 1,21 %	10.128	79,55 %

1.3.3 Schüler insgesamt (Jahrgangsstufen 1 – 10; staatliche Schulen)

Schuljahr	Schülerzahl	Veränderung	davon Schüler mit Migrationshintergrund	%-Anteil
2017/2018	54.812	+ 0,75 %	30.584	55,79 %
2018/2019	55.523	+ 1,30 %	31.696	57,09 %
2019/2020	55.991	+ 0,84 %	32.919	58,79 %

1.3.4 Übersicht über die Klassenfrequenz an staatlichen Grund- und Mittelschule (ohne Deutschklassen; Stand 01.09.2019)

siehe Grafik S. 15

Schuljahr	bis 15 Sch.		16 - 20 Sch.		21 - 25 Sch.		26 - 30 Sch.	
2017/2018	60	2,40 %	786	31,50 %	1.454	58,28 %	195	7,82 %
2018/2019	61	2,42 %	831	32,94 %	1.435	56,90 %	196	7,76 %
2019/2020	54	2,12 %	763	29,93 %	1.552	60,89 %	180	7,06 %

Von 2.549 Regelklassen (ohne Deutschklassen) werden im Schuljahr 2019/2020 2.369 Klassen (92,94 %) maximal 25 Schülerinnen bzw. Schüler haben.

- Klassendurchschnitt (ohne Deutschklassen): GS 22,0 Schülerinnen und Schüler
MS 21,0 Schülerinnen und Schüler
- Klassen mit mehr als 50 % Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund:
 - Schülerhöchstzahl 25
 - deshalb zusätzlich gebildete Klassen: 100 (GS) + 20 (MS) = 120

1.4 Mittlere-Reife-Zug (Staatliche Schulen)

sind Klassen, in denen an der Mittelschule am Ende der Jahrgangsstufe 10 der mittlere Schulabschluss an der Mittelschule erworben werden kann.

- 27 Standorte (Vorjahr 26 Standorte)
- 86 Mittlere-Reife-Klassen (Vorjahr 82)
- 2072 Schülerinnen und Schüler (Vorjahr 1827)

1.5 Vorbereitungsklassen

führen besonders leistungsstarke Mittelschülerinnen und -schüler in zwei zusätzlichen Jahren zum mittleren Schulabschluss an der Mittelschule.

- 7 Standorte:
 - Mittelschule Bernaysstraße
 - Mittelschule Gerhart-Hauptmann-Ring
 - Mittelschule Gotzinger Platz
 - Mittelschule Ichostraße
 - Mittelschule Torquato-Tasso-Straße
 - Mittelschule Wiesentfelser Straße
 - Mittelschule Wittelsbacherstraße
- 14 Klassen
- ca. 310 Schülerinnen und Schüler

1.6 Praxisklassen

sind ein Angebot für Schülerinnen und Schüler im letzten Jahr ihres neunjährigen Schulbesuchs, die keine Aussicht haben, in der Regelklasse den erfolgreichen Abschluss der Mittelschule zu erreichen.

- 4 Standorte
 - MS Albert-Schweitzer-Straße
 - MS Implerstraße
 - MS Schleißheimer Straße
 - MS Walliser Straße
- 4 Klassen
- ca. 70 Schülerinnen und Schüler
- spezifische Förderung mit hohen berufsbezogenen Praxisanteilen, z. B. ein Praxistag pro Woche
- Möglichkeit zum Erwerb des erfolgreichen Abschlusses der Mittelschule durch eine theorieentlastete Abschlussprüfung

2. Personalsituation an den Grund- und Mittelschulen

2.1 Unterrichtsversorgung

Für jede Klasse steht eine Lehrkraft als Klassenleitung zur Verfügung. Der genehmigungsfähige Unterricht ist vollständig versorgt.

2.2 Aushilfsdienst/Mobile Reserve

Die von der Regierung von Oberbayern bestimmte Zahl an Lehrerstunden für den Aushilfsdienst als Mobile Reserve (Lehrkräfte und Fachlehrkräfte) im Umfang von 5575 Unterrichtsstunden ist eingeplant, was ca. 200 Vollzeitäquivalenten entspricht.

2.3 Zweitqualifikation für Gymnasial- und Realschullehrkräfte

Im September 2019 werden 57 Lehrkräfte, die die Zweitqualifikation für Gymnasial- und Realschullehrkräfte erfolgreich abgeschlossen haben, als Probezeitbeamte übernommen.

Zu Beginn des Schuljahres 2019/2020 befinden sich 82 voll ausgebildete Gymnasial- und Realschullehrkräfte in der Zweitqualifikationsmaßnahme:

Davon sind 20 in der Mittelschule und 62 in der Grundschule eingesetzt,

73 in Vollzeit und 9 in Teilzeit mit 21 bzw. 22 Wochenstunden.

Alle Lehrkräfte, die an dieser Maßnahme teilnehmen, werden zusätzlich betreut und fortgebildet.

3. Angebote für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache

Das Staatliche Schulamt in der Landeshauptstadt München bietet für Schülerinnen und Schüler ohne ausreichende Deutschkenntnisse ein umfassendes Förderprogramm an.

3.1. Vorkurse in Deutsch an der Grundschule

Eingerichtet für noch nicht schulpflichtige Kinder in Kindertagesstätten, um im Jahr vor der Schulaufnahme Sprachkompetenzen aufzubauen.

- an allen Grundschulen
- 332 Vorkurse
- insgesamt 996 Lehrerstunden
- ca. 4900 Kinder

Ein gleiches Angebot in entsprechendem Umfang wird von Seiten der Kindertagesstätten erbracht.

3.2 DeutschPLUS

Den Grund- und Mittelschulen werden insgesamt 3449 Lehrerstunden für begleitende Fördermaßnahmen in Deutsch als Zweitsprache für Schülerinnen und Schüler mit nichtdeutscher Muttersprache, die eine Regelklasse besuchen, zur Verfügung gestellt. DeutschPLUS kann ergänzend oder parallel zum Pflichtunterricht und auch klassenübergreifend durchgeführt werden.

3.3 Deutschklassen an Grund- und Mittelschulen

Diese sind gedacht für Kinder und Jugendliche ohne ausreichende Deutschkenntnisse, die als Quereinsteiger auch während des Schuljahres eingeschult werden. Eine bedarfsgerechte Aufstockung während des laufenden Schuljahres ist möglich.

Im Rahmen der Weiterentwicklung der Deutschfördermaßnahmen erhalten die Schülerinnen und Schüler in Deutschklassen Unterricht und Zusatzangebote über den ganzen Tag. Darin findet sich zusätzlich Pflichtunterricht im Fach „Kulturelle Bildung und Werteerziehung“ sowie die „weiterführende Sprach- und Lernpraxis“, die in der Regel von externen Partnern umgesetzt wird.

- 74 Deutschklassen
 - 22 in der Grundschule
 - 52 in der Mittelschule
 - davon 21 im gebundenen Ganztage (Grund- und Mittelschule):
 - GS Ravensburger Ring (2)
 - GS Schwindstraße
 - MS Albert-Schweitzer- Straße
 - MS Alfonsstraße (2)
 - MS Blumenauer Straße
 - MS Cincinnatistraße
 - MS Elisabeth-Kohn-Straße (3)
 - MS Franz-Nißl-Straße (2)
 - MS Ichostraße (2)
 - MS Implersstraße (2)
 - MS Perlacher Straße (2)
 - MS Winthirplatz (2)
- Insgesamt können bis zu 1480 Schülerinnen und Schüler in die bestehenden Deutschklassen aufgenommen werden.

3.4 Weiterentwicklung im Migrationsbereich

- Deutschklassen zum Erreichen des qualifizierenden Mittelschulabschlusses und zur Verstärkung der Berufsorientierung (D 9+)
 - Mittelschule Alfonsstraße
 - Mittelschule Schrobenhausener Straße
- Mittlere-Reife-Klassen international
 - Mittelschule Cincinnatistraße
 - Mittelschule Wiesentfeller Straße
- D8V – Deutschklasse zur Vorbereitung auf die Mittlere-Reife-Klassen international
 - Mittelschule Cincinnatistraße

4. Islamischer Unterricht und alevitischer Religionsunterricht an Grund- und Mittelschulen

Islamischer Unterricht

- 28 Standorte
- 150 Gruppen
- 344 Lehrerstunden
- 2.448 Schülerinnen und Schüler

Alevitischer Religionsunterricht

- 1 Standort
- 1 Gruppe
- 3 Lehrerstunden
- 16 Schülerinnen und Schüler

5. Ganztagsangebote:

5.1 Gebundene Ganztagsschulen

5.1.1 Grundschulen

- 60 Standorte (davon 10 Klassen im Modell „Kooperative Ganztagsbildung“)
- 243 Ganztagsklassen (inclusive 3 Deutschklassen)
- ca. 5000 Schülerinnen und Schüler
- davon 9 Schulen mit zwei gebundenen Ganztagszügen (tlw. im Ausbau)
- davon eine flexible Trainingsgruppe im Ganztag

5.1.2 Mittelschulen

- in allen 13 Mittelschulverbänden
- 29 Standorte
- 149 Ganztagsklassen gebildet (inclusive 18 Deutschklassen)
- Ca. 3000 Schülerinnen und Schüler
- davon 7 Mittlere-Reife-Klassen an der MS Wittelsbacher Straße
- davon 2 Vorbereitungsklassen an der MS Wittelsbacher Straße
- eine flexible Trainingsklasse im Ganztag

5.2 Offene Ganztagsschulen

Das Angebot kann Mittagsverpflegung, Hausaufgabenbetreuung, Freizeitaktivitäten, sportliche, musische und gestalterische Aktivitäten, Fördermaßnahmen und anderes umfassen.

5.2.1 Grundschulen

Die offene Ganztagschule an Grundschulen wurde zum Schuljahr 2016/2017 in München erstmals eingerichtet und wird sukzessive ausgebaut.

- 8 Standorte mit 44 Gruppen und ca. 750 Schülerinnen und Schülern
 - Grundschule Bernaysstraße
 - Grundschule Ichostraße
 - Grundschule Paulckestraße
 - Grundschule Regina-Ullmann-Straße
 - Grundschule Plinganserstraße
 - Grundschule Schwanthalerstraße
 - Grundschule Manzostraße
 - Grundschule Schererplatz

5.2.2 Mittelschulen

Die offene Ganztagschule an Mittelschulen ist seit langem bedarfsgerecht flächendeckend ausgebaut.

- 29 Standorte
- 61 Gruppen
- 1120 Schülerinnen und Schüler

5.3. Mittagsbetreuung

- an 132 Grund- und Mittel- und Privatschulen
- 881 Gruppen
 - davon 244 bis 14:30 Uhr
 - davon 238 bis 15:30 Uhr
 - davon 399 bis 16:00 Uhr
- 12.002 Schülerinnen und Schüler

5.4. Modell Kooperative Ganztagesbildung

- basiert auf einer staatlich-kommunalen Verantwortungsgemeinschaft
- wird mit nur einem Kooperationspartner und der Schulleitung partnerschaftlich umgesetzt
- erfolgt durch organisatorische und personelle Verzahnung von Schule und Jugendhilfe

Es werden zwei Varianten angeboten:

- Rhythmisierter Variante – entspricht im Wesentlichen dem gebundenen Ganztagesangebot
- Flexible Variante – Betreuung in jahrgangs- und klassenübergreifenden Gruppen mit flexiblen Abholzeiten und Ferienbetreuung

Beide Varianten können miteinander kombiniert werden

6. Inklusion

In der Landeshauptstadt München gibt es eine Vielfalt schulischer Angebote zur inklusiven Beschulung. Neu im Schuljahr 2019/20 sind zwei „Berater Inklusion“ am Staatlichen Schulamt in der LH München, deren Aufgaben u.a. die Unterstützung der Schulen bei der Entwicklung eines inklusiven Schulprofils, die Leitung von Arbeitskreisen und die Unterstützung bei der Vernetzung von Regelschulen, Förderzentren und aller an der Inklusion beteiligten Personen und Institutionen sein werden.

6.1 Kooperationsklassen

Bis zu fünf Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf vor allem in den Förderschwerpunkten Sprache, Lernen sowie emotionale und soziale Entwicklung werden mit stundenweiser Unterstützung des Mobilen Sonderpädagogischen Dienstes (MSD) durchgängig in Regelklassen unterrichtet.

- 67 Klassen (32 GS; 35 MS)
- ca. 270 Schülerinnen und Schüler

6.2 Partnerklassen

Eine Klasse der Förderschule ist räumlich in einem Gebäude der Regelschule untergebracht und kooperiert dort mit einer Partnerklasse der Grund- bzw. Mittelschule intensiv in den Bereichen Schulleben und Unterricht.

Partnerklassen der Otto-Steiner-Schule: 13 Klassen

- 10 Standorte
 - Grundschule Baierbrunner Straße (2 Klassen)
 - Grundschule Berg-am-Laim-Straße (2 Klassen)
 - Grundschule Eduard-Spranger-Straße
 - Grundschule Oselstraße
 - Grundschule an der Thelottstraße
 - Grundschule am Schererplatz
 - Mittelschule Blumenauer Straße
 - Mittelschule Haldenbergerstraße (2 Klassen)
 - Mittelschule Knappertsbuschstraße
 - Mittelschule Leipziger Straße

Partnerklassen der Mathilde-Eller-Schule: 7 Klassen

- 3 Standorte
 - Grundschule Berner Straße
 - Grundschule Margarethe-Danzi-Straße (4 Klassen)
 - Mittelschule Gotzinger Platz (2 Klassen)

6.3 Schulen mit dem Schulprofil Inklusion

Neben den kooperativen Lernformen und der Inklusion einzelner Schülerinnen und Schüler gibt es seit dem Schuljahr 2011/12 Schulen mit dem Schulprofil Inklusion.

- 9 Standorte
 - Grundschule Am Hedernfeld
 - Grundschule Baierbrunner Straße
 - Grundschule Schrobenhausener Straße
 - Grundschule Theodor-Heuss-Platz
 - Grundschule Margarethe-Danzi-Straße
 - Mittelschule Elisabeth-Kohn-Straße
 - Mittelschule Gerhart-Hauptmann-Ring
 - Mittelschule Schleißheimer Straße
 - Mittelschule Schrobenhausener Straße

6.4 Tandemklassen

An je einer Grund- und Mittelschule mit dem Profil Inklusion werden Schülerinnen und Schüler mit hohem sonderpädagogischen Förderbedarf gemeinsam mit Kindern einer Regelklasse von einem Tandem aus einer Lehrkraft der Regelschule und einem Sonderpädagogen/einer Sonderpädagogin unterrichtet.

- 2 Standorte
 - Grundschule Schrobenhausener Straße, Jgst. 1
 - Mittelschule Schrobenhausener Straße, Jgst. 5
 - Mittelschule Schrobenhausener Straße, Jgst. 9

6.5 Inklusion einzelner Schülerinnen und Schüler

Zahlreiche Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten besuchen eine Regelklasse, wobei hier je nach Bedarf dem Kind ein Schulbegleiter/eine Schulbegleiterin zur Seite gestellt werden kann. Darüber hinaus erfolgt im Bedarfsfall eine schulische Begleitung durch die Mobilen Sonderpädagogischen Dienste.

6.6 Schulhausintegrierte Mobile Erziehungshilfe AsA:

Mit einem alternativen schulischen Angebot (AsA) werden verhaltensauffällige Schülerinnen und Schüler präventiv in ihrer sozial-emotionalen Entwicklung gefördert. Hierbei arbeiten eine Lehrkraft der Förderschule und eine Lehrkraft der Regelschule eng zusammen.

- 33 Standorte, davon
 - 15 Grundschulen
 - 18 Mittelschulen
- 165 Lehrerstunden

6.7 Kooperative Sprachförderung

Lehrkräfte der Regelschule und Lehrkräfte der Förderschule mit der Fachrichtung Sprachbehindertenpädagogik unterstützen gemeinsam und präventiv Kinder der Jahrgangsstufe 1, die erhebliche Defizite in der Sprachentwicklung aufweisen.

- 10 Standorte (Grundschulen)

Grundschule Droste-Hülshoff-Straße
Grundschule Gotzmannstraße
Grundschule Hanselmannstraße (2)
Grundschule Helmholtzstraße
Grundschule Margarethe-Danzi-Straße

Grundschule Pfeuferstraße
Grundschule Schererplatz
Grundschule Plinganserstraße
Grundschule Ravensburger Ring
Grundschule Guldeinstraße

- 55 Lehrerwochenstunden

6.8 Flexible Trainingsklasse im Ganztag (Standort MS an der Wittelsbacherstraße)

Dort finden sich Schülerinnen und Schüler, deren Gruppenfähigkeit zeitweise bzw. akut beeinträchtigt ist und die einen diagnostizierten hohen Förderbedarf im sozial-emotionalen Bereich vorweisen. In die Klasse können max. 8 Schülerinnen und Schüler aufgenommen werden.

Personell ist die Klasse ausgestattet mit einer Mittelschullehrkraft, einem Sozialpädagogen, zusätzlichen Differenzierungsstunden und der Unterstützung durch den Mobilen sonderpädagogischen Dienst (MSD).

6.9 Flexible Trainingsgruppe im Ganztag (Standort GS an der Schwindstraße)

Neu in diesem Schuljahr wird ein Angebot in der Grundschule vorgehalten, das sich an Schülerinnen und Schüler mit beeinträchtigter Gruppenfähigkeit richtet. In dieser Flexiblen Trainingsgruppe werden maximal 8 Kinder betreut. Es erfolgt eine interdisziplinäre Zusammenarbeit einer Grundschullehrkraft, mit einer Sozialpädagogin und einer Erzieherin. Zusätzlich erhält das Team Unterstützung durch eine Förderschullehrkraft mit zusätzlichen Differenzierungsstunden.

Ziel sowohl der Flexiblen Trainingsklasse wie auch der Flexiblen Trainingsgruppe ist die Rückführung in eine Regelklasse zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

Grundschule

Schulversuch "Lernen in zwei Sprachen - Bilinguale Grundschule Englisch und bilinguale Grundschule Französisch"

Seit dem Schuljahr 2015/2016 erproben in München zwei Grundschulen das Lernen in den Sprachen Deutsch und Englisch für Kinder, deren Eltern dies wünschen. Der bilinguale Unterricht findet in den Fächern Kunst, Musik und Sport sowie an geeigneter Stelle auch in anderen Bereichen des Grundlegenden Unterrichts in englischer Sprache statt. Dies ermöglicht den Grundschülerinnen und Grundschülern einen altersgemäßen und praxisorientierten Zugang, ohne den Vorrang des Faches Deutsch zu beeinträchtigen. In den bilingualen Klassen unterrichten Lehrkräfte, die Englisch an der Universität studiert haben und sich fortlaufend weiterqualifizieren.

Folgende Grundschulen in München nehmen 2019/2020 im fünften Jahr teil:

- Grundschule Waldmeisterstraße
- Grundschule Feldbergstraße

Bayernweit startete der Schulversuch "Bilinguale Grundschule Französisch" im Schuljahr 2017/2018. Die Erweiterung der sprachlichen Bildung und frühe Förderung der Mehrsprachigkeit stehen auch bei diesem Schulversuch im Mittelpunkt. Die Modellschulen setzen Akzente der Zweisprachigkeit nach Möglichkeit in allen Fächern. Auch der Unterricht in Arbeitsgemeinschaften und Neigungskursen kann an den Modellschulen in Deutsch und Französisch stattfinden. Zwei Grundschulen beteiligen sich an dem Schulversuch in München:

- Grundschule Weißenseestraße
- Grundschule Winthirplatz

Flexible Grundschule und jahrgangskombinierte Klassen

Die ersten beiden Jahrgangsstufen werden in einer flexiblen Eingangsstufe so organisiert, dass sie von den Kindern in einem individuellen Tempo zwischen einem und drei Jahren durchlaufen werden können. Damit berücksichtigt die Grundschule die Ausgangslage der Kinder intensiv, wird ihren unterschiedlichen Begabungen und Lernvoraussetzungen sowie deren Entwicklung stärker gerecht und fördert jedes einzelne Kind optimal.

Der Modellversuch des Staatsministeriums „Flexible Grundschule“ ist mittlerweile abgeschlossen. Die am Schulversuch beteiligten Grundschulen in München führen das Modell der Flexiblen Grundschule weiter:

- Grundschule Burmesterstraße
- Grundschule Ittlingerstraße
- Grundschule Thelottstraße

Seit dem Schuljahr 2017/2018 kamen in München weitere Grundschulen mit flexibler Eingangsstufe hinzu:

- Grundschule Walliser Straße
- Grundschule Bazeillesstraße

Im Schuljahr 2019/20 kommen neu hinzu:

- Grundschule Fröttmaninger Straße
- Grundschule Paulckestraße

Darüber hinaus ist an der Grundschule Hirschbergstraße eine jahrgangskombinierte Klasse eingerichtet.

In allen jahrgangskombinierten Klassen werden die Kinder gemeinsam unterrichtet und lernen voneinander und miteinander. Dabei wird der Entwicklungsheterogenität der Schulanfänger wirkungsvoll Rechnung getragen und die individuelle Verweildauer in der Eingangsstufe lässt sich leichter realisieren. Ein weiterer Vorteil liegt im Bereich des sozialen Lernens.

Insgesamt werden in München die Kinder in 19 Klassen in der flexiblen Eingangsstufe bzw. jahrgangskombiniert unterrichtet.

Mittelschule

Die 44 Mittelschulen sind in 13 Verbänden organisiert. Die Maßnahmen zur Berufsorientierung, zum Ganzttag und zur Mittleren Reife wurden an den Mittelschulen ausgeweitet und stärken das Profil der Mittelschule.

- Praxis an Mittelschulen (PAM)
Durchführung von arbeitspraktischen Projekten unter Anleitung externer Experten mit Hilfe von staatlichen Fördermitteln (10 Schulen):
z. B. Bekleidungsdesign, Bau von Möbeln, Raumgestaltung, Drechslerwerkstatt, Metallbearbeitung, Textilwerkstatt, Holzbildhauerei, Steinmetzarbeiten, Theaterpädagogik, Ernährungsberatung, Keramikarbeiten, Schreinerarbeiten, Fitness-Instruktion

- Berufsorientierungsmaßnahmen (BOM):

a) Durchführung der neun vorgegebenen Module der BOM, die über die Agentur für Arbeit beim Regionalen Einkaufszentrum (REZ) bestellt werden können. Die Finanzierung erfolgt zu gleichen Teilen aus Mitteln der BA und des KM (32 Schulen, 56 Module)

b) Durchführung und Finanzierung berufsorientierender Praxisprojekte durch staatliche Fördermittel zur Bezahlung externer Honorarkräfte (100%, jedoch nur Personalkosten bis zu 500 €) für arbeitspraktische Projekte zur Ergänzung des berufsorientierenden Profils (5 Schulen)

c) Durchführung und Finanzierung berufsorientierender Praxisprojekte in Ko-Finanzierung durch die Agentur für Arbeit oder andere Träger (50%) und staatliche Fördermittel (50%) unter dem Gesichtspunkt der Kooperation mit Unternehmen zur Gestaltung regionaler und individueller Projekte.

Verfügbare Mittel für a) und b): ca. 530.000,-- €

Partnerschaften: Mittelschule-Betrieb

- Zahlreiche Schulen arbeiten mit mindestens einem und bis zu 15 Kooperationspartnern zusammen.

Maßnahmen: Praktikumsangebote, Bewerbungstraining, Praxisprojekte, Azubis an die Schule, Betriebserkundungen etc.

Jobrallye / Projekt firm

Jobrallye: Fähigkeiten-Parcours zur Berufsfindung (28 Schulen) mit 30 Jobralleys

firm: Schülerfirma (21 Schulen im Schuljahr 2019/2020)

- Kooperationsmodelle zwischen Mittelschulen und Berufsschulen

Fortführung des Praxistages für Mittelschülerinnen und -schüler der 7. Jahrgangsstufe an den Münchner Städtischen Berufsschulen: ca. 150 Praxistage an 24 Berufsschulen mit ca. 2000 Schülerinnen und Schülern von 25 Mittelschulen

Einbindung aller Mittelschulen in die Zusammenarbeit zwischen Mittelschulen und Berufsschulen in unterschiedlichen Formen

Besondere Projekte des Staatlichen Schulamtes im Schuljahr 2019/2020

Pädagogisches Jahresthema für alle Grund- und Mittelschulen: „Gute Aufgaben“ in allen Klassen und Fächern geht in das zweite Jahr

„Als „Gute Aufgaben“ gelten Problemstellungen, die möglichst alle Schülerinnen und Schüler geistig aktivieren, unabhängig davon, auf welchem Leistungsstand sie sich befinden. So können auf unterschiedlichen Anforderungsniveaus angemessene Ergebnisse gefunden werden und alle Lernenden profitieren in der für sie geeigneten Weise.“ Lang, 2011

Projektwoche für alle Grund- und Mittelschulen

Thema: Sei clever! – Medien kompetent und sicher nutzen

Die Ausschreibung eines Themas zur Projektwoche findet für Münchner Grund- und Mittelschulen seit 1989 statt. Die Beteiligung einer Schule erfolgt durch Beschluss der Lehrerkonferenz, worauf die gesamte Schule und Schulfamilie an der Thematik arbeitet, um die Ergebnisse im Rahmen einer Projektwoche im Sommer vorzustellen.

"firm" – Münchner Mittelschulen gründen Schülerfirmen

(Präsentation der Ergebnisse im Rahmen der nächsten firm-Messe)

Projekt „Förderung der Schulentwicklung durch Schulentwicklungsmoderatoren des Staatlichen Schulamtes“

Zahlreiche Projekte zur Prävention von Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen:

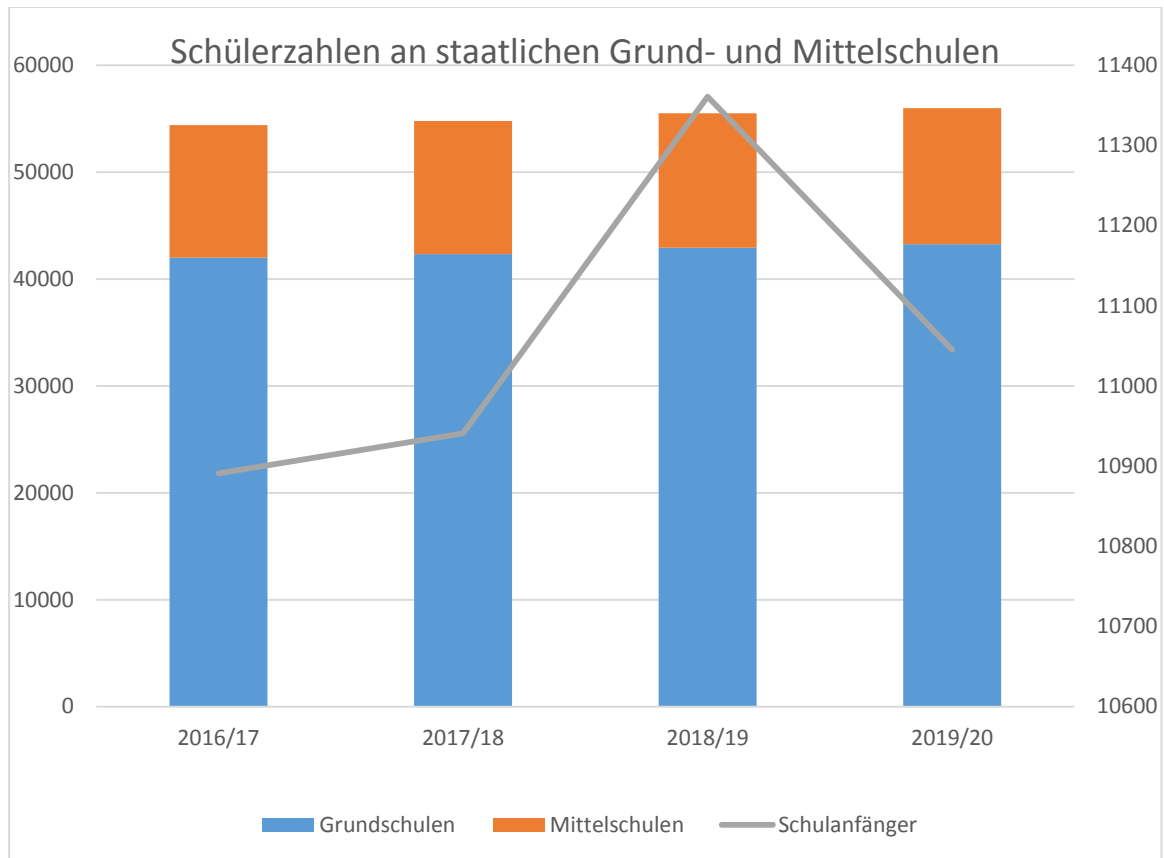
- z. B. Trainingsraumkonzept, MUT (Miteinander umgehen),
- Anti-Gewalt-Trainingsprogramm in Zusammenarbeit mit der Polizei: "Zammgrauft, Faustlos, Prävention im Team"
- Streitschlichterausbildung für Schülerinnen und Schüler an nahezu allen Münchner Schulen

Zahlreiche Projekte zur Werte- und Demokratieerziehung

Umfangreiche Zusammenarbeit mit dem Sozialreferat in Form von

- Jugendliche begleiten und an die Hand nehmen (JADE)
- Schulsozialarbeit und Jugendsozialarbeit an Schulen
- Eingliederungshilfen nach § 35a SGB VIII

Diagramme:



Schulanfänger

Klassenfrequenzen, 2019/2020, staatliche Schulen ohne Übergangsklassen (vgl. 1.3.4)

Grundschule: Ø 22 Schülerinnen und Schüler pro Klasse

Mittelschule: Ø 21 Schülerinnen und Schüler pro Klasse

